

Thomas Hurter
Kantonsrat

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 27. Juni 2013

Kleine Anfrage 2013/19

Ausserkantonale Behandlung von Schaffhauser Patientinnen und Patienten

Sehr geehrte Damen Regierungsrätinnen
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

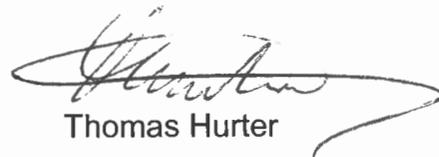
Aufgrund der neuen Bundesvorgaben können sich Schaffhauser Patientinnen und Patienten ausserhalb des Kantons behandeln lassen. Gemäss dem Bericht und Antrag zum Geschäftsbericht 2012 der Schaffhauser Spitäler erwähnt der Regierungsrat, dass die Beitragsleistungen durch den Kanton über den Erwartungen lagen.

Es stellen sich deshalb folgende Fragen:

1. Wie viel Prozent der Schaffhauser Bevölkerung lassen sich ausserkantonale behandeln?
2. Wie steht der Kanton Schaffhausen im Vergleich zu anderen Kantonen, insbesondere den Nachbarkantonen da?
3. Weshalb lagen die Kosten, an denen sich der Kanton beteiligen musste, über den Erwartungen (siehe Bericht und Antrag zum Geschäftsbericht 2012 Spitäler Schaffhausen 13-32)?
4. Welche Gründe sieht der Regierungsrat für die Entwicklung?
5. Welche allfälligen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu treffen?
6. Falls dieser Trend anhalten würde: Welche Auswirkungen hätte das auf die Kantonsfinanzen sowie den geplanten Ausbau des Kantonsspitals Schaffhausen?
7. Welchen Anteil der Schaffhauser Patientinnen und Patienten werden durch die Klinik Belair betreut?
8. Wie ist die aktuelle Zusammenarbeit mit der Klinik Belair?

Besten Dank für Ihre Beantwortung.

Mit freundlichen Grüessen



Thomas Hurter